

Goldener Text:

1. Johannes 3 : 2

„Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 103 : 1, 3, 4, 13, 15-18, 20

1 Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
3 der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
15 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
16 wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennen sie nicht mehr.
17 Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind
18 bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun.
20 Lobet den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr sein Wort ausführt, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

Die Bibel

1. **Apostelgeschichte 6 : 8, 9 (bis Synagoge), 10-13 (bis erstes ,)**

8 Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.
9 Da standen einige auf von der Synagoge
10 Doch sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, in dem er redete.
11 Da stifteten sie einige Männer an, die sprachen: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und gegen Gott.
12 Und sie brachten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten auf, traten herzu und ergriffen ihn und führten ihn vor den Hohen Rat
13 und stellten falsche Zeugen auf,

2. **Apostelgeschichte 7 : 2 (bis drittes ,), 48, 49 (bis zweites ,), 52-57 (bis laut), 59 (bis ;), 60**

2 Er aber sprach: Liebe Brüder und Väter, hört zu. Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er noch in Mesopotamien war,
48 Aber der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der

Thema: **Der Mensch**

Prophet spricht:

- 49 »Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen«, spricht der Herr,
- 52 Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben getötet, die zuvor verkündigten das Kommen des Gerechten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid.
- 53 Ihr habt das Gesetz empfangen durch Weisung von Engeln und habt's nicht gehalten.
- 54 Als sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz und sie knirschten mit den Zähnen über ihn.
- 55 Er aber, voll Heiligen Geistes, sah auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus stehen zur Rechten Gottes
- 56 und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.
- 57 Sie schrien aber laut
- 59 und sie steinigten Stephanus;
- 60 Er fiel auf die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

3. Apostelgeschichte 8 : 1 (bis erster .), 2

- 1 Saulus aber hatte Gefallen an seinem Tode.
- 2 Es bestatteten aber den Stephanus gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

4. Apostelgeschichte 9 : 1 (bis aber), 2 (bat)-5, 6, 8, 10 (bis !), 11 (Steh auf), 17, 18, 20

- 1 Saulus aber
- 2 ... bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe.
- 3 Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;
- 4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?
- 5 Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
- 6 [Und er sagte mit Zittern und Zagen: HERR, was soll ich tun? Der HERR sagte zu ihm:]* Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.
- 8 Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus;
- 10 Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias!
- 11 Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet

* nach King James Bibel

Thema: **Der Mensch**

17 Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest.

18 Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen

20 Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei.

5. Apostelgeschichte 14 : 2, 19, 20

2 Die Juden aber, die ungläubig blieben, stifteten Unruhe und hetzten die Heiden auf gegen die Brüder.

19 Es kamen aber von Antiochia und Ikonion Juden dorthin und überredeten das Volk und steinigten Paulus und schleiften ihn zur Stadt hinaus und meinten, er wäre gestorben.

20 Als ihn aber die Jünger umringten, stand er auf und ging in die Stadt. Am nächsten Tag zog er mit Barnabas weiter nach Derbe;

6. Apostelgeschichte 20 : 7-12

7 Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, das Brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und da er am nächsten Tag weiterreisen wollte, zog er die Rede hin bis Mitternacht.

8 Und es waren viele Lampen in dem Obergemach, wo wir versammelt waren.

9 Es saß aber ein junger Mann mit Namen Eutychus in einem Fenster und sank in einen tiefen Schlaf, weil Paulus so lange redete; und vom Schlaf überwältigt fiel er hinunter vom dritten Stock und wurde tot aufgehoben.

10 Paulus aber ging hinab und warf sich über ihn, umfing ihn und sprach: Macht kein Geschrei; denn seine Seele ist in ihm.

11 Dann ging er hinauf und brach das Brot und aß und redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach; und so zog er hinweg.

12 Sie brachten aber den jungen Mann lebend herein und wurden nicht wenig getröstet.

7. Römer 8 : 2, 9 (Ihr) nur, 9 (seid) (bis erster .), 12 (bis drittes .), 14, 16, 17 (bis drittes .), 38, 39

2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

9 Ihr (...) seid nicht fleischlich, sondern geistlich, da ja Gottes Geist in euch wohnt.

12 Daher, Brüder, sind wir Schuldner, (nach King James Bibel)

14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

16 Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi,

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

Thema: **Der Mensch**

39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Wissenschaft und Gesundheit**1. 115 : 14-17**

GOTT: Göttliches PRINZIP, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE, SEELE, GEIST, GEMÜT.

MENSCH: GOTTES geistige Idee, individuell, vollkommen, ewig.

2. 332 : 4 (Vater-Mutter)-8

Vater-Mutter ist der Name für die Gottheit, der auf Ihr inniges Verhältnis zu Ihrer geistigen Schöpfung hinweist. Wie es der Apostel in Worten ausdrückte, die er mit innerer Zustimmung von einem klassischen Dichter zitierte: „Wir sind von Seiner Art.“

3. 264 : 34-15

Das Universum des GEISTES ist von geistigen Wesen bevölkert, und seine Regierung ist die göttliche Wissenschaft. Der Mensch geht nicht aus den niedrigsten, sondern aus den höchsten Eigenschaften des GEMÜTS hervor. Der Mensch versteht das geistige Dasein in dem Verhältnis, wie sich seine Schätze an WAHRHEIT und LIEBE vergrößern. Die Sterblichen müssen zu GOTT hinstreben, ihre Neigungen und Ziele müssen geistig werden — sie müssen sich den umfassenderen Interpretationen des Seins nähern und etwas von der eigentlichen Bedeutung des Unendlichen erlangen —, damit sie Sünde und Sterblichkeit ablegen können.

Diese wissenschaftliche Auffassung vom Sein, die Materie für GEIST aufgibt, bedeutet keinesfalls, dass der Mensch in der Gottheit aufgeht und seine Identität einbüßt, sondern sie verleiht dem Menschen eine erweiterte Individualität, eine umfangreichere Sphäre des Denkens und Handelns, eine umfassendere Liebe, einen höheren und beständigeren Frieden.

4. 37 : 5 (Die Geschichte)-14

Die Geschichte ist voll von Leidensberichten. „Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche.“ Die Sterblichen versuchen vergeblich, die WAHRHEIT durch das Schwert oder den Scheiterhaufen zu vernichten, aber Irrtum fällt nur durch das Schwert des GEISTES. Märtyrer sind die menschlichen Bindeglieder, die die einzelnen Perioden der Religionsgeschichte miteinander verbinden. Sie sind die Leuchten der Erde, die dazu dienen, die Atmosphäre des materiellen Sinnes zu reinigen und zu vergeistigen und die Menschheit mit reineren Idealen zu durchdringen.

5. 388 : 1-4

Die christlichen Märtyrer waren Propheten der Christlichen Wissenschaft. Durch die erhebende und heiligende Macht der göttlichen WAHRHEIT errangen sie den Sieg über die körperlichen Sinne, einen Sieg, den allein die Wissenschaft erklären kann.

Thema: **Der Mensch****6. 326 : 25-34**

Saulus von Tarsus erblickte den Weg — den Christus oder die WAHRHEIT — erst, als seine ungewisse Auffassung vom Rechten einer geistigen Auffassung wich, die immer richtig ist.

Dann wurde der Mensch umgewandelt. Das Denken gewann einen edleren Ausblick und sein Leben wurde geistiger. Er sah ein, wie unrecht er gehandelt hatte, als er die Christen verfolgte, deren Religion er nicht verstanden hatte, und in Demut nahm er den neuen Namen Paulus an. Zum ersten Mal erblickte er die wahre Idee der LIEBE und lernte eine Lektion in der göttlichen Wissenschaft.

7. 275 : 26-4

Unsere materiellen, menschlichen Theorien entbehren der Wissenschaft. Das wahre Verständnis von GOTT ist geistig. Es raubt dem Grab den Sieg. Es zerstört den falschen Augenschein, der das Denken irreleitet und auf andere Götter oder andere sogenannte Mächte hinweist, wie Materie, Krankheit, Sünde und Tod, dem *einen* GEIST überlegen oder entgegengesetzt.

Wenn WAHRHEIT geistig erkannt wird, ist sie wissenschaftlich verstanden. Sie treibt Irrtum aus und heilt die Kranken.

Einen GOTT, *ein* GEMÜT, zu haben entfaltet die Macht, die die Kranken heilt, und erfüllt die Worte der Heiligen Schrift: „Ich bin der Herr, dein Arzt“ und „Ich habe ein Lösegeld gefunden“.

8. 166 : 4 (Wie)-8

Wie ein Mensch denkt, so ist er. Es ist nur das Gemüt, das fühlt, tätig ist oder Tätigkeit verhindert. Wenn man das nicht weiß oder vor der damit verbundenen Verantwortung zurückschreckt, bemüht man sich von der falschen Seite aus um Heilung und verliert so die bewusste Kontrolle über den Körper.

9. 534 : 19-24

Paulus sagt in seinem Brief an die Römer: „Die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, weil sie dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn sie kann es auch nicht. Denn die ihrer menschlichen Natur entsprechend leben, können Gott nicht gefallen. Ihr aber lebt nicht gemäß eurer menschlichen Natur, sondern im GEIST, wenn Gottes Geist wirklich in euch wohnt.“

10. 315 : 17-21

Durch Sünde, die die geistige Auffassung von WAHRHEIT verdunkelt, verlieren wir das Gleichnis GOTTES aus den Augen; und dieses Gleichnis wird für uns nur dann zur Wirklichkeit, wenn wir Sünde unterwerfen und das Erbe des Menschen, die Freiheit der Kinder GOTTES, beweisen.

Thema: **Der Mensch****11. 477 : 6-9**

Der Mensch ist keine materielle Behausung für SEELE; er selbst ist geistig. Weil SEELE GEIST ist, kann man sie in nichts Unvollkommenem oder Materiellem sehen.

12. 393 : 5-17

Der Körper scheint nur deshalb selbsttätig zu sein, weil das sterbliche Gemüt nichts von sich selbst, von seinen eigenen Funktionen und deren Folgen weiß — weil es nicht weiß, dass die vorbereitende, die mittelbare und die erregende Ursache aller schlechten Wirkungen ein Gesetz des sogenannten sterblichen Gemüts ist, nicht der Materie. GEMÜT ist Herr über die körperlichen Sinne und kann Krankheit, Sünde und Tod besiegen. Übe diese von GOTT gegebene Autorität aus. Ergreife Besitz von deinem Körper und regiere sein Empfinden und sein Tun. Erhebe dich in der Stärke des GEISTES, um allem zu widerstehen, was dem Guten unähnlich ist. GOTT hat den Menschen dazu fähig gemacht und nichts kann die dem Menschen göttlich verliehene Fähigkeit und Macht aufheben.

13. 245 : 34-17

Das Unendliche hat niemals angefangen noch wird es jemals enden. GEMÜT und seine Formationen können niemals vernichtet werden. Der Mensch ist kein Pendel, das zwischen Böse und Gut, Freude und Leid, Krankheit und Gesundheit, Leben und Tod hin und her schwingt. LEBEN und seine Fähigkeiten werden nicht nach Kalendern bemessen. Das Vollkommene und das Unsterbliche sind das ewige Gleichnis ihres Schöpfers. Der Mensch ist keinesfalls ein materieller Keim, der aus dem Unvollkommenen hervorgeht und sich bemüht GEIST zu erreichen, der über seinem Ursprung steht. Der Strom steigt nicht höher als seine Quelle.

Das Leben nach Sonnenjahren zu bemessen beraubt die Jugend und macht das Alter hässlich. Die strahlende Sonne der Tugend und der Wahrheit besteht zugleich mit dem Sein. Dessen ewiger Mittag, der von keiner sinkenden Sonne verdunkelt wird, ist das Menschentum. Wenn das Physische und Materielle, die vergängliche Auffassung von Schönheit, verblasst, sollte der Strahlenglanz des GEISTES mit hellen und unvergänglichen Herrlichkeiten über den entzückten Sinnen aufgehen.

14. 516 : 9-12, 20-24

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis. LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen.

Der Mensch, der zu GOTTES Gleichnis erschaffen ist, besitzt GOTTES Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider. Mann und Frau, die zugleich mit GOTT bestehen und mit Ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen

Thema: **Der Mensch**

Vater-Mutter-GOTT wider.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.plainfieldcs.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.

